

Die Märkte heute

1 Frankreichs Präsident Macron besucht Sanofi-Standort: Emmanuel Macron setzt sich dafür ein, dass ein künftiger Corona-Impfstoff allen Menschen zur Verfügung gestellt wird. Mit Sanofi hatte es Irritationen über eine mögliche Bevorzugung der USA gegeben. Macron hatte daraufhin bereits vor einigen Wochen Spitzenvertreter des Pharmakonzerns empfangen. Der Präsident will nun mit dem Besuch die Forschung und Produktion von Impfstoffen unterstützen. Der Standort Marcy-l'Étoile ist eine der größten Impfstoff-Fabriken Europas und die größte Impfstoffproduktionsstätte von Sanofi weltweit.

2 Japans Notenbank gibt Beschluss zur Geldpolitik bekannt: Die Bank of Japan (BoJ) hatte wegen der wirtschaftlichen Verwerfungen durch die Coronakrise kürzlich erst auf einer Sondersitzung weitere Liquidität zur Unterstützung kleinerer Unternehmen beschlossen. Schon davor hatte sie Schritte gegen die wirtschaftlichen Folgen der Krise ergriffen. Unter anderem sollen mehr Staatsanleihen und Unternehmenspapiere gekauft werden, um die milliardenschweren Konjunkturpakete der Regierung zu flankieren.

3 IWH mit Konjunkturprognose: Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) gibt seinen ökonomischen Ausblick auf den Sommer 2020. In dem Papier werden mögliche Auswirkungen des jüngsten Konjunkturpakets samt

Mehrwertsteuersenkung für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland analysiert. Zuletzt waren einzelne Maßnahmen von Ökonomen immer wieder kritisiert worden.

4 Softwarehersteller Oracle legt Zahlen vor: Der US-Konzern, einer der führenden Anbieter von Geschäftssoftware weltweit, präsentiert am Dienstag nach Börsenschluss seine Zahlen für das Ende Mai abgelaufene vierte Quartal seines Geschäftsjahres. Analysten rechnen mit einem leichten Rückgang des Umsatzes auf 10,7 Milliarden Dollar, dafür aber mit einem Zuwachs beim Gewinn gegenüber dem Vorjahr. Oracle kämpft im zentralen Cloud-Geschäft um den Anschluss an die Marktführer Amazon, Microsoft, Google, Alibaba und IBM. Zuletzt konnte der Konzern hier einen wichtigen Erfolg erzielen: Der aufgrund der Coronakrise boomende Videokonferenzdienst Zoom hat Oracle als seinen neuen Cloud-Anbieter gewählt.

5 Fed-Chef Powell vor dem Kongress: Jerome Powell, der Chef der US-Notenbank (Fed), steht dem gemeinsamen wirtschaftlichen Ausschuss von Senat und Abgeordnetenhauses Rede und Antwort. In der vergangenen Woche hatte Powell sich nach der geldpolitischen Sitzung der Fed vergleichsweise pessimistisch zu den wirtschaftlichen Aussichten geäußert. Die Investoren werden daher sehr genau auf die Zwischentöne achten.

Analystencheck

Die Schweizer Großbank UBS hat die Einstufung für Bayer auf „Buy“ mit einem Kursziel von 110 Euro belassen. Die möglicherweise kurz bevorstehende Beilegung der Rechtsstreitigkeiten um die Auswirkungen des Pflanzenschutzmittels Glyphosat in den USA sei nicht zwangsläufig ein größeres Problem für die Bilanz oder gar eine Gefahr für die Dividende des Pharma- und Agrochemiekonzerns, schrieb Analyst Michael Leuchten.

| | |
|----------------|-----------|
| Analyst | UBS |
| Aktienwert | Bayer |
| Empfehlung | Kaufen |
| Aktueller Kurs | 65,17 € |
| Kursziel | 110,00 € |
| Stand: | 16:45 Uhr |
| Quelle: | Bloomberg |

| | | | |
|------------------|----|------------------------|----|
| Otto Quast | 18 | Siemens Mobility | 20 |
| Poggenpohl | 16 | Tuifly | 19 |
| Porr | 18 | Vapiano | 16 |
| Sani/Ikos | 44 | Voestalpine | 47 |
| SAP | 14 | | |

Handelsblatt-Debatte

Sie möchten Ihre Meinung zu unseren Artikeln äußern? Schreiben Sie uns: debatte@handelsblatt.com oder Handelsblatt GmbH, Handelsblatt-Leserbrief, Toulouser Allee 27, D-40211 Düsseldorf. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt und multimedial zu verbreiten.

Anzeige

UNTERNEHMER STELLEN SICH VOR



Ein verlässlicher Partner, wenn's ums Trading geht

Firmenname: CMC Markets Germany GmbH
Branche: Online-Trading
Kontakt: kundenservice@cmcmarkets.de
Website: www.cmcmarkets.com

Contracts for Difference (CFDs) haben bei Tradern und Anlegern längst ihren Stammplatz als eine flexible Alternative zum Handel mit Aktien, Indizes, Rohstoffen und Währungen gefunden. Großen Anteil daran hat der Pionier des Online-Tradings, der 1989 in London gegründet wurde und Privatanlegern seitdem ermöglicht, was bis dato Profis vorbehalten war. Heute betreut CMC Markets aus weltweit zehn Büros heraus mehr als 80.000 Kunden und führt auf der selbst entwickelten Handelsplattform NextGeneration im Jahr rund 65 Millionen Orders aus. „Ein kompetenter und persön-

licher Kundenservice und eine innovative, zuverlässige Technologie – darauf legen wir unseren Fokus seit nun schon mehr als 30 Jahren“, sagt Craig Inglis. Der gebürtige Schotte weiß, wovon er spricht, denn er ist ein CMC-Urgestein. Er hat die Plattform von heute mitentwickelt und verantwortet seit vier Jahren das deutschsprachige Geschäft. Gemeinsam mit Markus Kegler und Oliver Basi bildet er die Geschäftsführung der 2019 gegründeten CMC Markets Germany GmbH, einem von der deutschen Aufsicht regulierten Unternehmen. „Beim Trading mit CMC Markets ist die Leidenschaft derjenigen zu spüren, die sie stets um neue Ideen erweitern und damit bereits viele Kundenwünsche erfüllt haben – von Tradern für Trader“, so beschreibt der ehemalige Commerzbanker Markus Kegler seine Faszination für die Handelsplattform. CMC Markets ist auch ein zuverlässiger Partner für institutionelle Kunden und bietet erstklassige Liquiditäts- und White-Label-Lösungen für Banken, Broker, Hedgefonds und Händler. Gerade in der jüngsten Krise hat sich die mehrfach ausgezeichnete Technologie bewährt. Auf der Plattform wurden täglich fast dreimal so viele Preise für die wichtigsten Produkte gestellt wie zu normalen Zeiten. Auch dafür erhielt CMC Markets im Mai 2020 die Auszeichnung „Verlässlicher Partner in Krisenzeiten“ vom Deutschen Kundeninstitut.

Sie haben Interesse an diesem Format? @ Seite3@handelsblatt.com

Anzeige

TAGESSPIEGEL

Auktion

14. bis 21. Juni 2020

Ersteigern Sie eines von über 300 Angeboten bei der Online-Auktion des Tagesspiegels. Einzigartige und exklusive Angebote verschiedenster Kategorien – bereits ab 1 Euro.

www.tagesspiegel.de/auktion